

Q1

ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2017/18

1. März – 31. Mai 2017

1.783 [1.608] Mio. €
KONZERNUMSATZ

153 [110] Mio. €
OPERATIVES
KONZERNERGEBNIS

PROGNOSE FÜR
GESAMTJAHR 2017/18:

6,7 bis 7,0 [2016/17: 6,5] Mrd. €
KONZERNUMSATZ

425 bis 500 [2016/17: 426] Mio. €
OPERATIVES
KONZERNERGEBNIS

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2016/17

20. Juli 2017

Q2

Bericht 1. Halbjahr 2017/18

12. Oktober 2017

Q3

Bericht 1.–3. Quartal 2017/18

11. Januar 2018

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2017/18

17. Mai 2018

Q1

Bericht 1. Quartal 2018/19

12. Juli 2018

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2017/18

19. Juli 2018

Q2

Bericht 1. Halbjahr 2018/19

11. Oktober 2018

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw.

www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

INHALT

02	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
02	Wirtschaftsbericht
16	Risiko- und Chancenbericht
16	Prognosebericht
18	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
18	Gesamtergebnisrechnung
20	Kapitalflussrechnung
22	Bilanz
24	Entwicklung des Eigenkapitals
26	ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
26	Segmentbericht
28	(01) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses
29	(02) Konsolidierungskreis
29	(03) Ergebnis je Aktie
29	(04) Vorräte
30	(05) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte
30	(06) Sonstige Rückstellungen
31	(07) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
32	(08) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)
33	(09) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
34	(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
34	(11) Ereignisse nach der Berichtsperiode
35	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KONZERNZAHLEN

zum 31. Mai 2017

		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	1.783	1.608	10,9
EBITDA	Mio. €	208	159	30,9
EBITDA-Marge	%	11,7	9,9	
Abschreibungen	Mio. €	-55	-49	12,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	153	110	39,4
Operative Marge	%	8,6	6,8	
Jahresüberschuss	Mio. €	120	77	56,3
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	185	125	47,7
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	62	59	4,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	1	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	62	60	2,7
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	2.957	2.875	2,8
Goodwill	Mio. €	1.191	1.145	4,0
Working Capital	Mio. €	1.878	1.895	-0,9
Capital Employed	Mio. €	6.138	6.028	1,8
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	8.475	7.963	6,4
Eigenkapital	Mio. €	5.029	4.540	10,8
Nettofinanzschulden	Mio. €	443	742	-40,3
Eigenkapitalquote	%	59,3	57,0	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	8,8	16,3	
Aktie				
Marktkapitalisierung per 31. Mai	Mio. €	3.888	3.597	8,1
Gesamtzahl Aktien per 31. Mai	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs per 31. Mai	€	19,04	17,62	8,1
Ergebnis je Aktie per 31. Mai	€	0,39	0,26	50,0
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	827	740	11,8
MDAX®-Schlusskurs per 31. Mai	Punkte	25.128	20.762	21,0
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	-21,0	26,9	
Performance MDAX® 1. März bis 31. Mai	%	7,5	6,9	
Mitarbeiter		18.416	17.922	2,8

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 01

IM ÜBERBLICK

1. Quartal 2017/18

- Konzernumsatz liegt mit 1.783 (1.608) Mio. € um 11 % über Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis steigt um 43 Mio. € auf 153 (110) Mio. €. Dieser Ergebnisanstieg wird insbesondere vom Segment Zucker getragen.
- Segment Zucker weist – trotz rückläufiger Absätze – einen Anstieg von Umsatz und operativem Ergebnis infolge gestiegener Zuckererlöse aus:
 - Umsatz: +12 % auf 777 (694) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 64 (22) Mio. €
- Segment Spezialitäten zeigt erwartungsgemäß – trotz höherer Absatzmengen – einen Ergebnisrückgang insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoffpreise:
 - Umsatz: +5 % auf 481 (457) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 41 (46) Mio. €
- Segment CropEnergies verzeichnet Umsatzzunahme durch höhere Absatzmengen infolge Produktion in der im Vorjahr ruhenden Ethanolanlage in Wilton/Großbritannien sowie höhere Ethanolerelöse. Korrespondierend erhöhte sich das operative Ergebnis:
 - Umsatz: +44 % auf 214 (149) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 23 (19) Mio. €
- Segment Frucht verbucht planmäßig leichten Umsatz- und Ergebnisanstieg:
 - Umsatz: 311 (308) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 25 (23) Mio. €

Prognose für das Gesamtjahr 2017/18

- Konzernumsatz unverändert mit 6,7 bis 7,0 (2016/17: 6,5) Mrd. € erwartet.
- Operatives Ergebnis unverändert in einer Bandbreite von 425 bis 500 (2016/17: 426) Mio. € erwartet.
- Leichter Anstieg des Capital Employed; höherer ROCE.

Umsatz nach Segmenten 1. Quartal 2017/18

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Zucker	777	694	11,8
Spezialitäten	481	457	5,2
CropEnergies	214	149	43,7
Frucht	311	308	1,1
Konzern	1.783	1.608	10,9

TABELLE 02

Operatives Ergebnis nach Segmenten 1. Quartal 2017/18

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Zucker	64	22	> 100
Spezialitäten	41	46	-11,3
CropEnergies	23	19	20,6
Frucht	25	23	8,2
Konzern	153	110	39,4

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsentwicklung der Südzucker-Gruppe – Ertragslage

Umsatz und operatives Ergebnis

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017/18 lag der Konzernumsatz mit 1.783 (1.608) Mio. € deutlich über Vorjahr. Zu dem Umsatzanstieg trugen insbesondere die Segmente Zucker und CropEnergies bei.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 erhöhte sich das operative Konzernergebnis deutlich um 43 Mio. € auf 153 (110) Mio. €. Zu diesem Ergebnisanstieg trugen insbesondere das Segment Zucker, aber auch die Segmente CropEnergies und Frucht bei. Das Segment Spezialitäten erreichte erwartungsgemäß nicht das hohe Vorjahresniveau.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 167 (114) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 153 (110) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in

Höhe von 0 (–7) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 14 (11) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich auf 14 (11) Mio. €. Es entfiel mit 4 (5) Mio. € auf das Segment Zucker (ED&F Man Holdings Limited, AGRANA-Student-Gruppe, Maxi S.r.l.) und mit 10 (6) Mio. € auf das Segment Spezialitäten (Hungrana-Gruppe).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten drei Monaten auf –9 (–12) Mio. € und umfasst ein Zinsergebnis von –7 (–6) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –2 (–6) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 158 (102) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –38 (–25) Mio. €. Die Konzernsteuerquote lag bei 24 (25) %.

Umsatz und operatives Ergebnis

		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.783	1.608	10,9
EBITDA	Mio. €	208	159	30,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–55	–49	12,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	153	110	39,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	–7	–89,6
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	14	11	30,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	167	114	46,1
EBITDA-Marge	%	11,7	9,9	
Operative Marge	%	8,6	6,8	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	62	59	4,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	1	–100
Investitionen gesamt	Mio. €	62	60	2,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	433	337	28,7
Capital Employed	Mio. €	6.138	6.028	1,8
Mitarbeiter		18.416	17.922	2,8

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 04

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	1.783	1.608	10,9
Operatives Ergebnis	153	110	39,4
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	0	-7	-89,6
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	14	11	30,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	167	114	46,1
Finanzergebnis	-9	-12	-25,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	158	102	54,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38	-25	49,0
Jahresüberschuss	120	77	56,3
davon Aktionäre der Südzucker AG	81	55	48,8
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	-2,9
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	36	19	88,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,39	0,26	50,0

TABELLE 05

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 120 (77) Mio. € entfielen 81 (55) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 3 (3) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 36 (19) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,39 (0,26) € für das 1. Quartal 2017/18. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Investitionen und Finanzierung – Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 185 Mio. € nach 125 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 10,4 (7,8) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der saisonbedingte Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals von –160 Mio. € resultierte maßgeblich aus der Bezahlung der Rübenverbindlichkeiten der Kampagne 2016/17, der nur zum Teil aus dem Abverkauf der Zuckervorräte gedeckt war.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 62 (59) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 24 (24) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie auf Investitionen zur Verbesserung der Effizienz und der Logistik in Vorbereitung auf die

Produktionsausweitung nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Quote. Das Investitionsvolumen im Segment Spezialitäten in Höhe von 30 (29) Mio. € betraf im Wesentlichen die Errichtung von neuen Produktionsanlagen sowie Erweiterungen zur kostenoptimierten Nutzung bestehender Produktionskapazitäten. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 4 (3) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 4 (3) Mio. € überwiegend die Division Fruchtzubereitungen und hierbei die Installation weiterer Produktionskapazitäten.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capitals um –160 Mio. € konnte durch den Cashflow in Höhe von 185 Mio. € vollständig finanziert werden. Dies führte unter Berücksichtigung der gesamten Investitionen von 62 Mio. € sowie der Ausschüttungen von 5 Mio. € zu dem saisonal üblichen Anstieg der Nettofinanzschulden von 413 Mio. € am 28. Februar 2017 auf 443 Mio. € am 31. Mai 2017.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Cashflow	185	125	47,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	-160	-253	-36,9
Investitionen in Sachanlagen			
Segment Zucker	24	24	-3,7
Segment Spezialitäten	30	29	2,8
Segment CropEnergies	4	3	76,0
Segment Frucht	4	3	17,6
Summe Investitionen in Sachanlagen¹	62	59	4,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0	1	-100
Investitionen gesamt	62	60	2,7
Gewinnausschüttungen	-5	-5	-4,0

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 06

Bilanz – Vermögenslage

Bilanz			
Mio. €	31. Mai 2017	31. Mai 2016	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	1.240	1.186	4,5
Sachanlagen	2.908	2.834	2,6
Übrige Vermögenswerte	590	518	13,9
Langfristige Vermögenswerte	4.738	4.538	4,4
Vorräte	1.659	1.614	2,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.012	941	7,5
Übrige Vermögenswerte	1.066	870	22,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3.737	3.425	9,1
Bilanzsumme	8.475	7.963	6,4
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.458	3.205	7,9
Hybrid-Eigenkapital	653	653	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	918	682	34,7
Eigenkapital	5.029	4.540	10,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	825	800	3,2
Finanzverbindlichkeiten	556	716	-22,3
Übrige Schulden	298	276	8,0
Langfristige Schulden	1.679	1.792	-6,3
Finanzverbindlichkeiten	616	627	-1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446	403	10,8
Übrige Schulden	705	601	17,3
Kurzfristige Schulden	1.767	1.631	8,2
Bilanzsumme	8.475	7.963	6,4
Nettofinanzschulden	443	742	-40,3
Eigenkapitalquote in %	59,3	57,0	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	8,8	16,3	

TABELLE 07

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 200 Mio. € auf 4.738 (4.538) Mio. €. Infolge des Erwerbs der Main Process S.A. sowie der Terra Sömmerda GmbH (vormals: Terra e.G.) in 2016/17 erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert, wodurch die immateriellen Vermögenswerte auf 1.240 (1.186) Mio. € anstiegen. Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich bedingt durch Investitionen

und Konsolidierungskreisänderungen um 74 Mio. € auf 2.908 (2.834) Mio. €. Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte um 72 Mio. € auf 590 (518) Mio. € resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Anteilen an at Equity einbezogenen Unternehmen von 433 (337) Mio. € infolge der Aufstockung der Beteiligung am Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London/Großbritannien, um 82 Mio. € im 3. Quartal 2016/17.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 312 Mio. € auf 3.737 (3.425) Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür waren um 45 Mio. € höhere Vorratsbestände – insbesondere im Segment Zucker – von 1.659 (1.614) Mio. €, um 71 Mio. € gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.012 (941) Mio. € sowie eine Zunahme der übrigen Vermögenswerte um 196 Mio. € auf 1.066 (870) Mio. €, die maßgeblich aus dem Anstieg der flüssigen Mittel sowie der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften resultierte.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf 5.029 (4.540) Mio. €; die Eigenkapitalquote lag bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 8.475 (7.963) Mio. € mit 59 (57) % über Vorjahresniveau. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG erhöhte sich um 253 Mio. € auf 3.458 (3.205) Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen nicht beherrschenden Anteile um 236 Mio. € auf 918 (682) Mio. €, was maßgeblich aus den Kapitalmaßnahmen bei AGRANA im 4. Quartal 2016/17 resultierte.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden gingen um 113 Mio. € auf 1.679 (1.792) Mio. € zurück. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 25 Mio. € auf 825 (800) Mio. € infolge der Bewertung mit dem rückläufigen Marktzinssatz von 1,90 % am 31. Mai 2017 nach 1,95 % am 31. Mai 2016. Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um 160 Mio. € auf 556 (716) Mio. € durch den kurzfristigen Ausweis der am 29. März 2018 fälligen Anleihe 2011/2018 mit einem Buchwert von 399 Mio. €, dem die Aufnahme der Anleihe 2016/2023 im 3. Quartal 2016/17 mit einem Buchwert von 298 Mio. € gegenübersteht; gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgebaut werden. Die übrigen Schulden sind um 22 Mio. € auf 298 (276) Mio. € angestiegen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 136 Mio. € auf 1.767 (1.631) Mio. €. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Rückgang um 11 Mio. € auf 616 (627) Mio. €, da die Erhöhung durch den nun kurzfristigen Ausweis der am 29. März 2018 fälligen Anleihe 2011/2018 mit einem Buchwert von 399 Mio. € durch die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten überkompensiert wurde. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 43 Mio. € auf 446 (403) Mio. €. Bei den übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen,

Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, war ein Anstieg um 104 Mio. € auf 705 (601) Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die gestiegenen negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften sowie im Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen positiven Marktwerten erhaltene Sicherheitsleistungen.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2017 wurden um 299 Mio. € auf 443 (742) Mio. € reduziert; sie entsprechen 8,8 (16,3) % des Eigenkapitals.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2017/18 mit 18.416 (17.922) über Vorjahresniveau. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Spezialitäten war insbesondere in den Divisionen Freiburger und Stärke zu verzeichnen. Im Segment Frucht stieg die Mitarbeiterzahl infolge eines höheren Bedarfs an Saisonarbeitskräften in Mexiko und China sowie der Einbeziehung der argentinischen Gesellschaft Main Process S.A. seit dem 4. Quartal 2016/17.

Mitarbeiter zum Stichtag nach Segmenten

31. Mai	1. Quartal		
	2017	2016	+/- in %
Zucker	6.963	7.012	-0,7
Spezialitäten	4.751	4.602	3,2
CropEnergies	411	405	1,5
Frucht	6.291	5.903	6,6
Konzern	18.416	17.922	2,8

TABELLE 08

SEGMENT ZUCKER

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

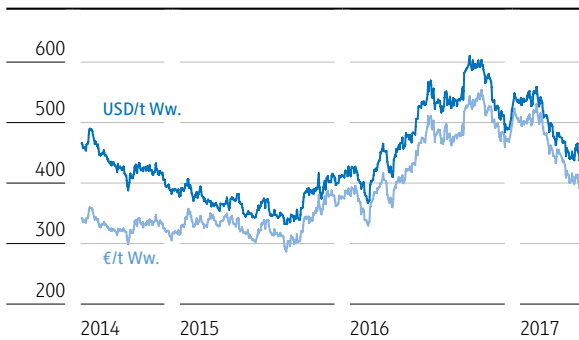
Weltzuckermarkt

Nach dem Abbau der Weltzuckerbestände in zwei Wirtschaftsjahren (1. Oktober bis 30. September) in Folge erwartet das Analystenhaus F. O. Licht in seiner Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Juni 2017 zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016/17 das niedrigste Verhältnis von Bestand zu Verbrauch seit 2010/11. Für das Wirtschaftsjahr 2017/18 geht F.O. Licht aktuell jedoch von einem Produktionsüberschuss aus. Bei einem Produktionsanstieg auf 191,0 (177,8) Mio. t kommt es trotz weiter wachsenden Verbrauchs von 184,4 (180,5) Mio. t zu einem Aufbau der Bestände auf 72,5 (67,6) Mio. t bzw. rund 39 (37) % eines Jahresverbrauchs.

Seit Beginn des Geschäftsjahres ging der Weltmarktpreis für Weißzucker deutlich von rund 500 €/t auf unter 400 €/t zurück. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 387 €/t. Seither ist der Weltmarktpreis weiter gefallen.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Juni 2014 bis 31. Mai 2017
London, nächster gehandelter Terminmonat



GRAFIK 01

EU-Zuckermarkt

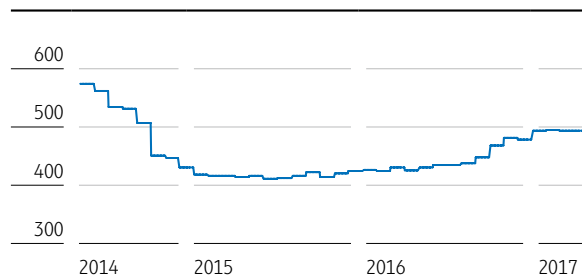
Das laufende, am 30. September 2017 endende Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2016/17 ist das letzte im bisherigen Marktordnungsrahmen mit Zuckerquotenregelung und Zuckerrübenmindestpreis. Nach der geringen Ernte 2015 erfolgte für die Kampagne 2016 eine Ausweitung der Anbauflächen. Die EU-Kommission rechnet mit einer Zuckerproduktion in der EU (inklusive Isoglukose) von rund 17,6 (15,7) Mio. t.

Für das ZWJ 2016/17 wurden – wie im Vorjahr – Exportlizenzen für Nichtquotenzucker in Höhe von 1,35 Mio. t freigegeben.

Für das kommende ZWJ 2017/18 geht die EU-Kommission von einer deutlichen Anbauausweitung aus. Nach dem Wegfall der Zuckerquotenregelung und des Zuckerrübenmindestpreises entfällt die Begrenzung der EU-Exporte ab Oktober 2017.

EU-Preis-Reporting Zucker

1. Mai 2014 bis 30. April 2017
€/t Ww.



Quelle: EU-Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

GRAFIK 02

Gemäß EU-Preis-Reporting stabilisierte sich der Durchschnittspreis für Quotenzucker – nach einem Anstieg im Verlauf des Vorjahres – zu Beginn des Kalenderjahres 2017 und lag im April 2017 bei 495 €/t loser Zucker (ab Werk).

Energiemarkt

Obwohl die OPEC-Produktionskürzungen größtenteils umgesetzt wurden, gab der Ölpreis der Nordseesorte Brent am Quartalsanfang von 56 auf 51 USD/Barrel nach. Spekulative Finanzanleger veräußerten angesichts von Rekord-Rohöllagerbeständen in den USA und Zweifeln am dauerhaften Erfolg der OPEC-Kürzungen Kaufoptionen. Preisbelastend wirkte sich zudem der Anstieg der US-Schieferölproduktion aus. Anfang Mai setzte eine deutliche Kurserholung im Vorfeld der OPEC-Konferenz am 25. Mai ein. Die OPEC einigte sich darauf, die Produktionskürzung bis zum 1. Quartal 2018 zu verlängern. Ziel blieb die Rückführung der OECD-Lagerbestände auf den 5-Jahres-Durchschnitt. Der Brent-Ölpreis korrigierte infolge von Gewinnmitnahmen der Finanzanleger auf 51 USD/Barrel am Quartalsende.

EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen

Als Ausgleichsmaßnahme, infolge des Beitritts Kroatiens zur EU, wurde im Rahmen von WTO-Verhandlungen vereinbart, das EU-CXL-Importkontingent „erga omnes“ aufzustocken.

Das EU-CXL-Importkontingent für Brasilien wurde um 78.000 t Rohrohrzucker zur Raffination erhöht. Der Zollsatz dieser zusätzlichen Mengen für Importe aus Brasilien ist in den ersten sechs Jahren auf 11 €/t Rohzucker festgelegt worden. Bei der Aufstockung des übrigen EU-CXL-Importkontingents „erga omnes“ um 36.000 t Rohrohrzucker zur Raffination beläuft sich der Zollsatz, wie bei allen anderen CXL-Importen auch, auf 98 €/t Rohzucker. Die zusätzlichen Einfuhrkontingente wurden am 1. Juli 2017 eröffnet.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2016/17 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 63 bis 64 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen ergeben.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker

		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	777	694	11,8
EBITDA	Mio. €	79	35	>100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-15	-13	18,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	64	22	>100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	-1	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	4	5	-25,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	68	26	>100
EBITDA-Marge	%	10,3	5,0	
Operative Marge	%	8,2	3,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	24	24	-3,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	1	-100
Investitionen gesamt	Mio. €	24	25	-6,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	360	274	31,6
Capital Employed	Mio. €	3.311	3.239	2,2
Mitarbeiter		6.963	7.012	-0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 09

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Zucker stieg im Berichtszeitraum auf 777 (694) Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Zuckererlöse zurückzuführen, die den rückläufigen Absatz mehr als kompensieren konnten.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017/18 stieg das operative Ergebnis im Segment Zucker auf 64 (22) Mio. €. Wesentliche Ursache ist der Anstieg der Zuckererlöse. Hier wirkten einerseits die seit Beginn des ZWJ 2016/17 im Oktober 2016 angestiegenen Quotenzuckererlöse und andererseits die zu Geschäftsjahresbeginn noch über Vorjahresniveau liegenden Weltmarktpreise im Export.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf 4 (5) Mio. € und umfasste – neben den anteiligen Ergebnissen der AGRANA-Studen-Gruppe sowie der italienischen Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft Maxi S.r.l. – insbesondere das anteilige Ergebnis des britischen Handelshauses ED&F Man Holdings Ltd.

Rübenanbau und Kampagne 2017

In der Südzucker-Gruppe wurde die Rübenanbaufläche 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf 443.644 (384.835) ha erhöht. Die Aussaat in diesem Jahr begann ähnlich früh wie in den Vorjahren, bei mittleren bis guten Aussaatbedingungen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen der ersten drei Monate in Höhe von 24 (24) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen, auf Investitionen in Effizienzverbesserungen, auf Produktentwicklungen, Energieeinsparungen sowie Investitionen in Maßnahmen zum Umweltschutz. Hervorzuheben sind zudem Logistik- und Infrastrukturprojekte, die wesentliche Bausteine für die Durchführung längerer Kampagnen nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Quote am 30. September 2017 sind.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Umsatz und operatives Ergebnis

Im 1. Quartal konnte der Umsatz im Segment Spezialitäten auf 481 (457) Mio. € gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf die anhaltend positive Absatzentwicklung in sämtlichen Divisionen zurückzuführen. Darüber hinaus übertrafen die Ethanol Erlöse das Vorjahresniveau, während die Abwertung des britischen Pfunds belastend wirkte.

Das operative Ergebnis lag mit 41 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau, konnte jedoch erwartungsgemäß nicht an das außerordentlich starke Vorjahresquartal (46 Mio. €) anschließen, was insbesondere auf gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen ist.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 10 (6) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der Hungrana-Gruppe.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 30 (29) Mio. € betrafen bei der Division Freiburger überwiegend die Effizienzverbesserung bestehender Anlagen. In der Division Stärke entfielen die Investitionen maßgeblich auf den Ausbau der Maisverarbeitung sowie die Erweiterung der Stärkeverzuckerungsanlage in Aschach/Österreich.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten

		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	481	457	5,2
EBITDA	Mio. €	62	64	-4,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-21	-18	13,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	41	46	-11,3
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	-3	-100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	10	6	85,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	51	49	5,3
EBITDA-Marge	%	12,8	14,1	
Operative Marge	%	8,5	10,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	30	29	2,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	30	29	2,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	72	61	16,4
Capital Employed	Mio. €	1.510	1.461	3,3
Mitarbeiter		4.751	4.602	3,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

SEGMENT CROPENERGIES

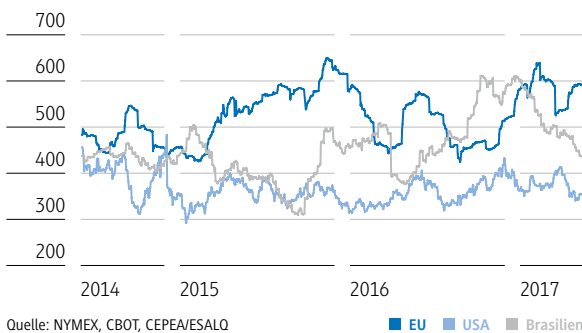
Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

Ethanolmarkt

In den USA wird für 2017 mit einer Ethanolproduktion von 60,6 (59,5) Mio. m³ gerechnet. Angesichts des anhaltend hohen Produktionsüberschusses sollen sich die US-Nettoexporte mit 3,9 (3,9) Mio. m³ auf dem Vorjahresniveau bewegen. Der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) ging im Berichtszeitraum von umgerechnet 380 €/m³ Anfang März 2017 auf rund 360 €/m³ Ende Mai 2017 zurück. Der Preisrückgang ist hauptsächlich auf die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. In US-amerikanischer Währung blieben die Preise trotz hoher Produktion und Lagerbestände weitestgehend unverändert.

Internationale Bioethanolpreise

1. Juni 2014 bis 31. Mai 2017
€/m³



Quelle: NYMEX, CBOT, CEPEA/ESALQ

■ EU ■ USA ■ Brasilien

GRAFIK 03

In Brasilien sollen 26,0 (27,1) Mio. m³ Bioethanol im Zuckerwirtschaftsjahr 2017/18 hergestellt werden. Die Produktion soll dabei weitgehend dem Verbrauch von 25,8 (26,7) Mio. m³ Bioethanol entsprechen. Angesichts einer weiterhin nahezu ausgeglichenen Versorgungsbilanz wird nur mit einem geringen Anstieg der Nettoexporte auf 0,2 (0,1) Mio. m³ gerechnet. Ausgehend von einem hohen Preisniveau von zeitweise über 600 €/m³ zu Jahresbeginn, waren mit dem Beginn der Zuckerrohrernte rückläufige Preise zu beobachten. Unter Berücksichtigung der Abwertung des brasilianischen Reals im Berichtszeitraum sanken die Preise, umgerechnet in Euro, deutlich von rund 530 €/m³ Anfang März 2017 auf rund 440 €/m³ Ende Mai 2017.

In Europa lagen die Ethanolpreise mit 590 €/m³ Ende Mai 2017 leicht unter dem Niveau von rund 600 €/m³ Anfang März 2017. Zwischenzeitlich war der 1-Monats-Future auf rund 530 €/m³ Anfang April 2017 zurückgegangen.

Angesichts von Nachfrageimpulsen nach klimaschonenderen Kraftstoffen mit geringeren Treibhausgasemissionen infolge höherer Beimischungsvorgaben soll der Kraftstoffethanolverbrauch in der EU um 4 % auf 5,4 (5,2) Mio. m³ steigen. Die europäische Produktion von Kraftstoffethanol soll sich bei einer größtenteils ausgeglichenen Handelsbilanz auf das gestiegene Verbrauchsniveau von 5,4 (4,8) Mio. m³ erhöhen.

EU-Mengenbilanz Bioethanol

Mio. m ³	2017e	2016	2015	2014
Anfangsbestand	2,2	2,4	2,3	2,5
Erzeugung	7,5	7,0	7,4	7,3
davon Kraftstoffethanol	5,4	4,8	5,1	5,2
Import	0,4	0,6	0,7	0,7
Verbrauch	-7,8	-7,6	-7,8	-7,9
davon Kraftstoffethanol	-5,4	-5,2	-5,3	-5,4
Export	-0,2	-0,2	-0,2	-0,3
Endbestand	2,1	2,2	2,4	2,3

Quelle: F. O. Licht. Schätzung der EU-Mengenbilanz Bioethanol, Juni 2017.

TABELLE 11

In Deutschland wird mit einem weitgehend unveränderten Kraftstoffethanolverbrauch im Jahr 2017 von 1,5 (1,5) Mio. m³ gerechnet. Trotz der leichten Anhebung des Treibhausgasminderungsziels auf 4 Gew.-% zum Jahresanfang bewegte sich der Absatz von Kraftstoffethanol von Januar bis April 2017 mit 0,4 (0,4) Mio. m³ auf Vorjahresniveau. Der Absatz von E10 ist auf 0,7 (0,8) Mio. t zurückgegangen; dies entspricht einem Marktanteil von 12 (13) %.

Getreidemarkt

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in seiner Schätzung vom 9. Juni 2017 von einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2017/18 von 2.050 (2.114) Mio. t aus. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.084 (2.089) Mio. t soll dies zu einem leichten Rückgang der Lagerbestände auf 482 (517) Mio. t führen.

In der EU erwartet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2017/18 einen Anstieg der Getreideernte auf 305 (295) Mio. t, die demnach wieder über dem Verbrauch von 287 (285) Mio. t liegen soll. Der größte Teil des inländischen Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % nach wie vor auf die Tierfütterung. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird hingegen lediglich der Stärkeanteil von 4 % der EU-Getreideernte genutzt. Die weiteren Bestandteile des verarbeiteten Getreides, allen voran Proteine sowie Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine, werden zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt. Damit trägt die lokale Bioethanolindustrie dazu bei, vor allem Sojaimporte, insbesondere aus Nord- und Südamerika, zu vermeiden.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris lagen Ende Mai 2017 mit 167 €/t etwas unter dem Niveau von 174 €/t Anfang März 2017. Die Getreidepreisentwicklung spiegelt die komfortable globale Versorgungslage wider, die sich angesichts von Rekordproduktion und -lagerbeständen aus dem Vorjahr sowie von bisher guten Erwartungen für das Getreidewirtschaftsjahr 2017/18 ergibt.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2016/17 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf den Seiten 77 bis 78 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Erneuerbare-Energien-Richtlinie, Kraftstoffqualitätsrichtlinie, Pariser Klimavertrag, Klima- und Energiepaket 2030, Treibhausgasquotenminderung in Deutschland, Beimischungserhöhung in Belgien) ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment CropEnergies konnte der Umsatz gegenüber Vorjahr signifikant auf 214 (149) Mio. € zulegen. Dies ist nahezu ausschließlich auf deutlich höhere Produktions- und Absatzmengen infolge der Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage in Wilton/Großbritannien im 2. Quartal des Vorjahres zurückzuführen. Darüber hinaus lagen die Ethanol Erlöse über Vorjahresniveau.

Infolge der positiven Umsatzentwicklung erhöhte sich auch das operative Ergebnis deutlich auf 23 (19) Mio. €. Dabei

konnten die Belastungen aus leicht gestiegenen Rohstoffpreisen, den operativen Kosten durch die Inbetriebnahme der Anlage in Wilton sowie durch geplante Revisions- und Instandhaltungsarbeiten in Zeitz und Wanze/Belgien im 1. Quartal mehr als ausgeglichen werden.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten drei Monaten beliefen sich auf 4 (3) Mio. € und dienten insbesondere dem Ersatz der Rektifikationskolonne und der Erweiterung der Glutenproduktion in Wanze/Belgien sowie Maßnahmen zum flexiblen Rohstoffeinsatz in Zeitz.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	214	149	43,7
EBITDA	Mio. €	33	28	17,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	- 10	- 9	9,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	23	19	20,6
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	- 3	- 97,3
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	23	16	47,8
EBITDA-Marge	%	15,4	18,9	
Operative Marge	%	10,9	13,0	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	4	3	76,0
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	4	3	76,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	2	2	5,6
Capital Employed	Mio. €	469	500	- 6,2
Mitarbeiter		411	405	1,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 12

SEGMENT FRUCHT

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

Absatzmärkte

Der Markt für Fruchtzubereitungen zeigt bei löffelbaren Fruchtjoghurts eine Wachstumsrate von rund 1 %. Hier zeigt sich ein Bild von gesättigten Märkten in Europa und Nordamerika und wachsenden Märkten mit einer Wachstumsrate von 5,1 % im Mittleren Osten und Afrika sowie von 4,7 % in Asien. Der höchste Pro-Kopf-Verbrauch liegt nach wie vor in Nordamerika, Westeuropa und Australien. Der globale Trend hin zu höherem Gesundheitsbewusstsein zeigt sich vor allem in der Nachfrage nach proteinreichen Produkten, Joghurts mit Cerealien oder Samen sowie Produkten mit natürlichen Inhaltsstoffen.

Bei trinkbaren Joghurts kann man weiterhin weltweit einen Wachstumstrend von 5,3 % erkennen. Besonders die Regionen Asien, Mittlerer Osten und Afrika weisen überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Der Trend zum trinkbaren Joghurt setzt sich auch in den USA mit einer Wachstumsrate von 5,9 % fort. Der höchste Pro-Kopf-Verbrauch liegt derzeit in Osteuropa, Lateinamerika und Westeuropa.

Der globale Markt für Eiscreme zeigt eine leicht positive Entwicklung mit einer Wachstumsrate von zuletzt 1,7 %, die jedoch laut Prognosen bis 2020 auf über 2 % ansteigen soll. Den höchsten Pro-Kopf-Konsum von Eiscreme weisen Nordamerika und Australien aus. Wachstumsregionen sind der Mittlere Osten und Afrika sowie – trotz eines bereits hohen Verbrauchs – Australien. In Westeuropa ist im Bereich gefrorener Joghurt deutliches Wachstum zu sehen.

Im Bereich der Backwaren kann ebenfalls von einem positiven Wachstumstrend ausgegangen werden. Vor allem im Snack-Bereich wächst der Markt global um 2,1 %.

Bei Apfelsaftkonzentrat haben sich die Preise im 1. Quartal 2017/18 in Europa aufgrund der gestiegenen Nachfrage bei derzeit begrenzten Angebotsmengen in den Hauptanbau-gebieten auf einem soliden Niveau stabilisiert.

Rohstoffmärkte

Die für den Bereich Fruchtzubereitungen relevanten Erdbeer-ernten in den mediterranen Klimazonen sind nahezu abgeschlossen. Eine witterungsbedingt verzögerte Ernte in Spanien und Marokko sowie eine gesteigerte Frischmarktnachfrage verzögerten den Beginn der Industrieproduktion und bewirkten ein Ansteigen der Rohstoffpreise.

Zwei Frosteinbrüche in den wichtigsten Kirsch- und Beerenregionen Europas werden insbesondere bei Kirschen zu Ernteaussfällen führen. Die Frühernten von Himbeeren sowie Erdbeeren in Polen und Serbien sind ebenfalls massiv beeinträchtigt.

Im Bereich der tropischen Früchte verlief die Mangoernte in Indien gut, die Preise liegen tendenziell unter Vorjahr.

Der Frost im April und Mai lässt Beeinträchtigungen der verfügbaren Rohstoffmengen für Fruchtsaftkonzentrate (Äpfel, aber auch Sauerkirschen) erwarten. Eine genaue Abschätzung der Auswirkungen kann jedoch erst im Sommer erfolgen. Aus aktueller Sicht könnten die Rohstoffpreise bei einigen Hauptfruchtkategorien ansteigen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Frucht erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht auf 311 (308) Mio. €. Rückläufige Erlöse für Apfelsaftkonzentrate wurden durch Absatzsteigerungen im Bereich der übrigen Fruchtsaftkonzentrate sowie höhere Erlöse und günstige Wechselkursentwicklungen im Bereich Fruchtzubereitungen kompensiert.

Das operative Ergebnis konnte auf 25 (23) Mio. € gesteigert werden. In der Division Fruchtzubereitungen ist dies auf erlös-

bedingt höhere Margen zurückzuführen, während in der Division Fruchtsaftkonzentrate den geringeren Erlösen ebenfalls rückläufige Rohstoffkosten sowie Absatzsteigerungen entgegenwirkten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten drei Monaten beliefen sich auf 4 (3) Mio. € und betrafen neben Ersatzinvestitionen und Produktionsoptimierungen vor allem Kapazitätserweiterungen unter anderem in Shanghai/China und Lysander/USA.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	311	308	1,1
EBITDA	Mio. €	34	32	6,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-9	-9	1,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	25	23	8,2
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	25	23	8,2
EBITDA-Marge	%	10,8	10,3	
Operative Marge	%	8,1	7,5	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	4	3	17,6
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	4	3	17,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	848	828	2,3
Mitarbeiter		6.291	5.903	6,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 13

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als international tätiges Unternehmen ist die Südzucker-Gruppe gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken und Chancen ausgesetzt. Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risiko- und Chancensituation finden Sie im Geschäftsbericht 2016/17 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 88 bis 99 sowie im „Wirtschaftsbericht“ im Rahmen der Erläuterung der Segmente.

Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

PROGNOSEBERICHT

Konzernentwicklung

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2017/18 weiterhin von einem Konzernumsatz von 6,7 bis 7,0 (2016/17: 6,5) Mrd. € aus. Hierbei erwarten wir für die Segmente Zucker und Frucht einen moderaten und für das Segment Spezialitäten einen leichten Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies rechnen wir nun mit einem Umsatz in einer Bandbreite von 775 bis 825 (bisherige Prognose: 725 bis 800) Mio. €.

Beim operativen Ergebnis sehen wir einen weiteren Anstieg. Es sollte sich unverändert in einer Bandbreite von 425 bis 500 (2016/17: 426) Mio. € bewegen. Wesentlicher Treiber wird der deutliche Ergebnisanstieg im Segment Zucker sein. Im Segment Spezialitäten wird nach dem Rekordjahr 2016/17 mit einem deutlichen Rückgang gerechnet. Im Segment CropEnergies rechnen wir nun mit einer Ergebnisbandbreite von 50 bis 90 (bisherige Prognose: 40 bis 80) Mio. €. Im Segment Frucht erwarten wir einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Wir gehen von einem leichten Anstieg des Capital Employed aus. Aufgrund der Erhöhung des operativen Ergebnisses rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des ROCE (2016/17: 7,1 %).

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2017/18 soll sich auf rund 350 (2016/17: 329) Mio. € belaufen.

Das operative Ergebnis des 2. Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 wird deutlich über dem Vorjahresniveau erwartet.

Segment Zucker

Vor dem Hintergrund des Auslaufens der Quoten- und Rübenmindestpreisregelungen im EU-Zuckermarkt zum 30. September 2017 ist insbesondere die Prognose im Segment Zucker von hoher Unsicherheit geprägt.

Wir gehen von einem moderaten Umsatzanstieg aus (2016/17: 2,8 Mrd. €). Dieser wird im Wesentlichen durch den erwarteten Anstieg der durchschnittlichen Zuckererlöse im Gesamtjahr sowie einer Ausweitung der Absatzmengen getragen.

Aufgrund des erwarteten Erlösanstiegs im Geschäftsjahresdurchschnitt und der Absatzausweitung insbesondere im Export gehen wir von einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses für das laufende Geschäftsjahr aus (2016/17: 72 Mio. €). Die Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen führt zu einer erheblichen Verbesserung der Kapazitätsauslastung mit den entsprechenden Kostendegressionseffekten.

Bei leicht ansteigendem Capital Employed wird bei einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses ein höherer ROCE (2016/17: 2,3 %) erwartet.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir einen leichten Umsatzanstieg (2016/17: 1,8 Mrd. €). Beim operativen Ergebnis gehen wir von einem deutlichen Rückgang gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau aus (2016/17: 184 Mio. €). Dies berücksichtigt insbesondere höhere Rohstoffkosten, rückläufige Ethanolenerlöse sowie weitere Belastungen aus der neuen Stärkeanlage in Zeitz, die 2016/17 in Betrieb gegangen war.

Bei stabilem Capital Employed und einem niedrigeren operativen Ergebnisbeitrag wird der ROCE (2016/17: 12,2 %) sinken.

Segment CropEnergies

Die Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies wird im Geschäftsjahr 2017/18 maßgeblich von der stark schwankenden Preisentwicklung auf den Bioethanolmärkten abhängen. Auf Basis einer fortgesetzt hohen Kapazitätsauslastung rechnet CropEnergies nun mit einem Umsatz von 775 bis 825 (2016/17: 726) Mio. €.

Das operative Ergebnis wird nun in einer Bandbreite von 50 bis 90 (2016/17: 98) Mio. € erwartet.

Der ROCE (2016/17: 20,4 %) wird bei stabilem Capital Employed und einem rückläufigen operativen Ergebnis sinken.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht rechnen wir aufgrund steigender Absatzmengen mit einem moderaten Anstieg des Umsatzes (2016/17: 1.155 Mio. €) und einem operativen Ergebnis über Vorjahr (2016/17: 72 Mio. €). Diese Entwicklung wird von beiden Divisionen – Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate – getragen.

Bei einem moderat steigenden Capital Employed und einem steigenden operativen Ergebnis erwarten wir einen ROCE (2016/17: 8,3 %) über Vorjahresniveau.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. März bis 31. Mai 2017

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	1.782,9	1.608,2	10,9
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-356,5	-323,4	10,2
Sonstige betriebliche Erträge	20,5	19,0	7,9
Materialaufwand	-837,2	-775,9	7,9
Personalaufwand	-204,6	-196,2	4,3
Abschreibungen	-55,2	-50,8	8,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197,4	-177,7	11,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	14,3	11,0	30,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	166,8	114,2	46,1
Finanzerträge	22,8	12,7	79,5
Finanzaufwendungen	-32,0	-24,9	28,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	157,6	102,0	54,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37,7	-25,3	49,0
Jahresüberschuss	119,9	76,7	56,3
davon Aktionäre der Südzucker AG	80,5	54,1	48,8
davon Hybrid-Eigenkapital	3,3	3,4	-2,9
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	36,1	19,2	88,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,39	0,26	50,0

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Jahresüberschuss	119,9	76,7	56,3
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern	42,5	1,6	>100
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern	-0,2	0,0	>100
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	2,3	-0,3	-
Währungsdifferenzen	-13,4	-2,3	>100
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-12,4	-5,4	>100
Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	18,8	-6,4	-
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern	0,0	0,0	-
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-
Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	-
Sonstiges Ergebnis	18,8	-6,4	-
Gesamtergebnis	138,7	70,3	97,3
davon Aktionäre der Südzucker AG	103,6	46,5	>100
davon Hybrid-Eigenkapital	3,3	3,4	-2,9
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	31,8	20,4	55,9

TABELLE 14

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März bis 31. Mai 2017

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Jahresüberschuss	119,9	76,7	56,3
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte einschließlich Finanzanlagen (+)	55,2	50,8	8,7
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und (latenter) Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	9,5	5,5	72,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	0,5	-7,7	-
Cashflow	185,1	125,3	47,7
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	0,0	0,1	-100,0
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	2,5	-4,3	-
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	276,4	166,0	66,5
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-438,4	-414,5	5,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	-159,5	-252,8	-36,9
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	25,6	-127,4	-
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (-)	-61,5	-59,1	4,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen (-)	0,0	-0,8	-100,0
Investitionen gesamt	-61,5	-59,9	2,7
Einzahlungen aus Desinvestitionen (+)	0,0	6,5	-100,0
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte (+)	1,0	0,5	100,0
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/Verkauf von sonstigen Wertpapieren	0,0	0,1	-100,0
II. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-60,5	-52,8	14,6

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Rückführung (-)/Begebung (+) von Commercial Papers	30,0	94,0	-68,1
Sonstige Tilgungen (-)/Aufnahmen (+)	5,2	90,1	-94,2
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	35,2	184,1	-80,9
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	-0,5	0,0	-
Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung (+) bzw. -rückkauf (-)	0,2	0,0	-
Gewinnausschüttungen (-)	-4,8	-5,0	-4,0
III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	30,1	179,1	-83,2
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-4,8	-1,1	>100
Veränderung der flüssigen Mittel			
aufgrund von Wechselkursänderungen	8,7	-1,3	-
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises/Sonstiges	0,0	0,0	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	3,9	-2,4	-
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	580,8	459,4	26,4
Flüssige Mittel am Ende der Periode	584,7	457,0	27,9
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen / sonstigen Beteiligungen	7,2	2,3	>100
Zinseinzahlungen	0,9	2,5	-64,0
Zinsauszahlungen	-20,1	-20,5	-2,0
Steuerzahlungen	-19,0	-21,2	-10,4

TABELLE 15

BILANZ

31. Mai 2017

Mio. €	31. Mai 2017	31. Mai 2016	+/- in %	28. Februar 2017	+/- in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.239,6	1.186,1	4,5	1.240,3	-0,1
Sachanlagen	2.908,0	2.834,4	2,6	2.922,3	-0,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	433,4	336,7	28,7	432,8	0,1
Sonstige Beteiligungen	23,3	22,6	3,1	23,6	-1,3
Wertpapiere	18,8	18,7	0,5	18,8	0,0
Sonstige Vermögenswerte	9,6	12,7	-24,4	10,4	-7,7
Aktive latente Steuern	105,2	127,2	-17,3	131,9	-20,2
Langfristige Vermögenswerte	4.737,9	4.538,4	4,4	4.780,1	-0,9
Vorräte	1.658,6	1.614,3	2,7	2.052,5	-19,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.012,0	941,1	7,5	880,8	14,9
Sonstige Vermögenswerte	337,8	245,6	37,5	295,0	14,5
Steuererstattungsansprüche	17,9	40,9	-56,2	20,7	-13,5
Wertpapiere	125,7	125,7	0,0	125,7	0,0
Flüssige Mittel	584,7	457,0	27,9	580,8	0,7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.736,7	3.424,6	9,1	3.955,5	-5,5
Bilanzsumme	8.474,6	7.963,0	6,4	8.735,6	-3,0

Mio. €	31. Mai 2017	31. Mai 2016	+/- in %	28. Februar 2017	+/- in %
Passiva					
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.457,5	3.204,9	7,9	3.347,1	3,3
Hybrid-Eigenkapital	653,1	653,1	0,0	653,1	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	918,5	681,7	34,7	887,9	3,4
Eigenkapital	5.029,1	4.539,7	10,8	4.888,1	2,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	825,0	799,6	3,2	822,5	0,3
Sonstige Rückstellungen	91,2	98,9	-7,8	91,7	-0,5
Finanzverbindlichkeiten	555,9	715,7	-22,3	917,2	-39,4
Sonstige Verbindlichkeiten	24,2	15,9	52,2	24,5	-1,2
Steuerschulden	103,1	98,9	4,2	102,9	0,2
Passive latente Steuern	79,9	62,7	27,4	81,3	-1,7
Langfristige Schulden	1.679,3	1.791,7	-6,3	2.040,1	-17,7
Sonstige Rückstellungen	235,4	204,6	15,1	233,2	0,9
Finanzverbindlichkeiten	616,3	627,3	-1,8	221,1	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446,1	402,7	10,8	916,9	-51,3
Sonstige Verbindlichkeiten	412,5	338,0	22,0	387,0	6,6
Steuerschulden	55,9	59,0	-5,3	49,2	13,6
Kurzfristige Schulden	1.766,2	1.631,6	8,2	1.807,4	-2,3
Bilanzsumme	8.474,6	7.963,0	6,4	8.735,6	-3,0
Nettofinanzschulden	443,0	741,6	-40,3	413,0	7,3
Eigenkapitalquote in %	59,3	57,0		56,0	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	8,8	16,3		8,4	

TABELLE 16

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

1. März bis 31. Mai 2017

Mio. €	Ausstehendes gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen
1. März 2016	204,2	1.614,9	1.424,2
Jahresüberschuss			54,1
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			0,0
Gesamtergebnis			54,1
Ausschüttungsverpflichtungen			0,0
Abstockungen an Tochterunternehmen / Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Rückkauf Hybrid-Eigenkapital			0,0
Sonstige Veränderungen			0,0
31. Mai 2016	204,2	1.614,9	1.478,3
1. März 2017	204,2	1.614,9	1.582,7
Jahresüberschuss			80,5
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			-0,1
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			0,1
Gesamtergebnis			80,5
Ausschüttungsverpflichtungen			0,0
Abstockungen an Tochterunternehmen / Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Rückkauf Hybrid-Eigenkapital			0,0
Sonstige Veränderungen			6,8
31. Mai 2017	204,2	1.614,9	1.670,0

Sonstige Eigenkapitalposten

Marktbewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale)	Währungs- differenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Konsolidierungs- bedingte Währungs- differenzen	Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid- Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-5,1	1,6	-14,2	-67,4	0,2	3.158,4	653,1	661,4	4.472,9
					54,1	3,4	19,2	76,7
-0,4	-0,1	-0,4	-2,0	-5,1	-8,0		1,9	-6,1
0,3	0,0	0,1			0,4		-0,7	-0,3
-0,1	-0,1	-0,3	-2,0	-5,1	46,5	3,4	20,4	70,3
					0,0	-3,4	0,0	-3,4
					0,0		0,0	0,0
					0,0	0,0		0,0
					0,0		-0,1	-0,1
-5,2	1,5	-14,5	-69,4	-4,9	3.204,9	653,1	681,7	4.539,7
-2,9	1,5	-13,6	-42,4	2,7	3.347,1	653,1	887,9	4.888,1
					80,5	3,3	36,1	119,9
59,1	-0,1	2,8	-7,5	-12,6	41,6		-4,0	37,6
-18,1	0,0	-0,5			-18,5		-0,3	-18,8
41,0	-0,1	2,3	-7,5	-12,6	103,6	3,3	31,8	138,7
					0,0	-3,3	-0,1	-3,4
					0,0		0,2	0,2
					0,0	0,0		0,0
					6,8		-1,3	5,5
38,1	1,4	-11,3	-49,9	-9,9	3.457,5	653,1	918,5	5.029,1

TABELLE 17

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Segmentbericht

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Südzucker – Konzern			
Umsatzerlöse (brutto)	1.885,2	1.699,4	10,9
Konsolidierung	-102,3	-91,2	12,2
Umsatzerlöse	1.782,9	1.608,2	10,9
EBITDA	208,4	159,2	30,9
EBITDA-Marge	11,7 %	9,9 %	
Abschreibungen	-55,2	-49,3	12,0
Operatives Ergebnis	153,2	109,9	39,4
Operative Marge	8,6 %	6,8 %	
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	-0,7	-6,7	-89,6
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	14,3	11,0	30,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	166,8	114,2	46,1
Investitionen in Sachanlagen ¹	61,5	59,1	4,1
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	0,0	0,8	-100,0
Investitionen gesamt	61,5	59,9	2,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	433,4	336,7	28,7
Capital Employed	6.137,9	6.028,3	1,8
Mitarbeiter	18.416	17.922	2,8
Segment Zucker			
Umsatzerlöse (brutto)	831,1	749,0	11,0
Konsolidierung	-53,8	-53,9	-0,4
Umsatzerlöse	777,3	695,1	11,8
EBITDA	80,3	35,1	> 100
EBITDA-Marge	10,3 %	5,0 %	
Abschreibungen	-16,4	-13,8	18,8
Operatives Ergebnis	63,9	21,3	> 100
Operative Marge	8,2 %	3,1 %	
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	-0,6	0,0	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	4,0	5,4	-25,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit	67,3	26,7	> 100
Investitionen in Sachanlagen ¹	23,3	24,2	-3,7
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	0,0	0,8	-100,0
Investitionen gesamt	23,3	25,0	-6,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	360,0	273,5	31,6
Capital Employed	3.311,3	3.238,8	2,2
Mitarbeiter	6.963	7.012	-0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Segment Spezialitäten			
Umsatzerlöse (brutto)	511,9	475,1	7,7
Konsolidierung	-31,4	-18,6	69,7
Umsatzerlöse	480,5	456,5	5,2
EBITDA	61,5	64,3	-4,4
EBITDA-Marge	12,8 %	14,1 %	
Abschreibungen	-20,7	-18,3	13,1
Operatives Ergebnis	40,8	46,0	-11,3
Operative Marge	8,5 %	10,1 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	-3,0	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10,4	5,6	85,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit	51,2	48,6	5,3
Investitionen in Sachanlagen ¹	29,8	29,0	2,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	29,8	29,0	2,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	71,5	61,4	16,4
Capital Employed	1.510,3	1.461,4	3,3
Mitarbeiter	4.751	4.602	3,2
Segment CropEnergies			
Umsatzerlöse (brutto)	231,0	167,5	37,9
Konsolidierung	-16,9	-18,5	-8,6
Umsatzerlöse	214,1	149,0	43,7
EBITDA	32,9	28,1	17,1
EBITDA-Marge	15,4 %	18,9 %	
Abschreibungen	-9,5	-8,7	9,2
Operatives Ergebnis	23,4	19,4	20,6
Operative Marge	10,9 %	13,0 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-0,1	-3,7	-97,3
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-0,1	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	23,2	15,7	47,8
Investitionen in Sachanlagen ¹	4,4	2,5	76,0
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	4,4	2,5	76,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1,9	1,8	5,6
Capital Employed	468,7	499,9	-6,2
Mitarbeiter	411	405	1,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	1. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Segment Frucht			
Umsatzerlöse (brutto)	311,2	307,8	1,1
Konsolidierung	-0,2	-0,2	0,0
Umsatzerlöse	311,0	307,6	1,1
EBITDA	33,7	31,7	6,3
EBITDA-Marge	10,8 %	10,3 %	
Abschreibungen	-8,6	-8,5	1,2
Operatives Ergebnis	25,1	23,2	8,2
Operative Marge	8,1 %	7,5 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	0,0	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	25,1	23,2	8,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	4,0	3,4	17,6
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	4,0	3,4	17,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-
Capital Employed	847,6	828,2	2,3
Mitarbeiter	6.291	5.903	6,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 18

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2017 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses der Südzucker AG zum 31. Mai 2017 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2017 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 3. Juli 2017 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 117 bis 119 dargestellt – erstmals neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde am 31. Mai 2017 für wesentliche Pläne unverändert zum 28. Februar 2017 ein Marktzinssatz von 1,90 % zugrunde gelegt; zum 31. Mai 2016 basierte die Abzinsung auf 1,95 %.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Januar. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen in diesem Zeitraum an. Soweit die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung der nachfolgenden Kampagne stehen, werden sie unterjährig über die Bestandsveränderung aktiviert und in der Bilanz unter den Vorräten als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. In der anschließenden Zuckerproduktion werden diese dann bei der Ermittlung der Herstellungskosten des erzeugten Zuckers berücksichtigt und damit als Bestandteil der fertigen Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2017 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 127 bis 131 gilt daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2016/17 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw. www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2017 umfasste – neben der Südzucker AG – 152 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2016/17: 152 Unternehmen). Insgesamt 16 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2016/17: 16 Unternehmen) wurden at Equity einbezogen.

(3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2017 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,39 (0,26) € für das 1. Quartal; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

(4) Vorräte

Mio. €	31. Mai	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		368,8	394,6
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		893,7	804,3
Segment Spezialitäten		167,3	165,4
Segment CropEnergies		38,7	32,1
Segment Frucht		121,6	131,5
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		1.221,3	1.133,3
Waren		68,5	86,4
		1.658,6	1.614,3

Der Buchwert der Vorräte lag mit 1.658,6 (1.614,3) Mio. € über Vorjahresniveau, was insbesondere durch höhere Bestandsmengen im Segment Zucker bedingt ist.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. Mai						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.012,0	1.012,0	0,0	941,1	941,1	0,0
Forderungen an die EU	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0
Positive Marktwerte Derivate	98,7	98,7	0,0	3,7	3,7	0,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	88,3	78,7	9,6	86,1	73,4	12,7
Sonstige Steuererstattungsansprüche	106,6	106,6	0,0	95,1	95,1	0,0
Übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte	53,6	53,6	0,0	73,2	73,2	0,0
Sonstige Vermögenswerte	347,4	337,8	9,6	258,3	245,6	12,7

TABELLE 20

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1.012,0 (941,1) Mio. € entsprechend der Umsatzentwicklung insbesondere in den Segmenten Zucker und CropEnergies über Vorjahresniveau. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte von 88,3 (86,1) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen nicht einbezogene Unternehmen, Beteiligungen sowie Mitarbeiter und übrige Dritte. Die übrigen nichtfinanziellen Vermögenswerte von 53,6 (73,2) Mio. € betreffen überwiegend geleistete Anzahlungen und Abgrenzungen.

(6) Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31. Mai	2017		2016	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Personalbezogene Rückstellungen	82,0	17,1	64,9	84,4	63,7
Prozesse und Risikoversorge	178,1	172,0	6,1	154,5	9,4
Übrige Rückstellungen	66,5	46,3	20,2	64,6	25,8
Gesamt	326,6	235,4	91,2	303,5	98,9

TABELLE 21

Die personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von 82,0 (84,4) Mio. € setzen sich im Wesentlichen aus überwiegend langfristigen Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen und Rückstellungen für Altersteilzeit sowie überwiegend kurzfristigen Rückstellungen für Sozialpläne zusammen.

Die Rückstellungen für Prozesse und Risikoversorge von 178,1 (154,5) Mio. € beinhalten Rückstellungen für Marktordnungsverfahren, Verfahren aus operativen Vertragsbeziehungen und Kartellrechtsrisiken (Bußgelder und Schadensersatzansprüche).

Die übrigen Rückstellungen von 66,5 (64,6) Mio. € betreffen im Wesentlichen die mehrheitlich langfristigen Rückstellungen für Rückbaumaßnahmen sowie lang- und kurzfristige Rückstellungen für Rekultivierungs- und Umweltverpflichtungen, die überwiegend im Zusammenhang mit der Zuckerproduktion stehen.

(7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. Mai						
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern	29,3	29,3	0,0	11,6	11,6	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen	416,8	416,8	0,0	391,1	391,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446,1	446,1	0,0	402,7	402,7	0,0
Negative Marktwerte Derivate	37,1	37,1	0,0	18,4	18,4	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	216,5	192,8	23,7	148,0	133,1	14,9
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen	111,0	110,5	0,5	100,3	99,3	1,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	61,9	61,9	0,0	66,9	66,9	0,0
Übrige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	10,2	10,2	0,0	20,3	20,3	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	436,7	412,5	24,2	353,9	338,0	15,9

TABELLE 22

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 446,1 (402,7) Mio. €. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 216,5 (148,0) Mio. € und umfassen unter anderem Zinsverbindlichkeiten sowie im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften erhaltene Sicherungsleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen von 111,0 (100,3) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen, Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben. Unter den übrigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 10,2 (20,3) Mio. € sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erfasst.

(8) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. Mai						
Anleihen	727,3	429,5	297,8	656,4	257,6	398,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441,9	186,4	255,5	683,8	369,4	314,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3,0	0,4	2,6	2,8	0,3	2,5
Finanzverbindlichkeiten	1.172,2	616,3	555,9	1.343,0	627,3	715,7
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	-18,8			-18,7		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	-125,7			-125,7		
Flüssige Mittel	-584,7			-457,0		
Wertpapiere und flüssige Mittel	-729,2			-601,4		
Nettofinanzschulden	443,0			741,6		

TABELLE 23

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 170,8 Mio. € auf 1.172,2 (1.343,0) Mio. € zurückgegangen. Bei einem gestiegenen Bestand von Wertpapieren und flüssigen Mitteln von 729,2 (601,4) Mio. € sanken die Nettofinanzschulden um 298,6 Mio. € auf 443,0 (741,6) Mio. €.

Das aktuelle Rating von Moody's für Südzucker ist Baa2/P-2 mit stabilem Ausblick. Das Rating wurde zuletzt am 20. Mai 2016 bestätigt und der Ausblick verbessert. Das Rating von Standard & Poor's wurde am 23. Juni 2017 von BBB-/A-3 mit positivem Ausblick auf BBB/A-2 mit stabilem Ausblick angehoben. Das Rating der Hybrid-Anleihe wurde von Moody's am 20. Mai 2016 von Ba3 auf Ba2 erhöht. Standard & Poor's verbesserte das Rating für die Hybrid-Anleihe am 23. Juni 2017 von B+ auf BB-.

Hybrid-Anleihe

Die Hybrid-Anleihe verzinst sich seit dem 30. Juni 2015 vierteljährig variabel mit dem 3-Monats-Euribor plus 3,10 % p. a. Für den Zeitraum 31. März bis 30. Juni 2017 (ausschließlich) wurde der Vergütungssatz auf 2,77 % festgesetzt. Weitere Informationen zur Hybrid-Anleihe stehen im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (30) „Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)“ auf den Seiten 163 bis 164 sowie auf der Südzucker-Website unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/Anleihen/ zur Verfügung.

(9) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Bruttofinanzschulden.

31. Mai		2017		2016	
Mio. €	Bewertungskategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anleihen	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	727,3	750,4	656,4	684,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	441,9	451,2	683,8	695,1
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	n. a.	3,0	3,0	2,8	2,8
Bruttofinanzschulden		1.172,2	1.204,6	1.343,0	1.382,4

TABELLE 24

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sowie für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Bewertungslevel

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsleveln unterschieden.

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie					
	2017	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	2016	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2
31. Mai						
Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	19,5	19,5	0,0	19,4	19,4	0,0
Positive Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	9,6	3,7	5,9	3,4	2,9	0,5
Positive Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	89,1	84,7	4,4	0,3	0,1	0,2
Positive Marktwerte	98,7	88,4	10,3	3,7	3,0	0,7
Finanzielle Vermögenswerte	118,2	107,9	10,3	23,1	22,4	0,7
Negative Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	9,3	2,6	6,7	11,0	2,2	8,8
Negative Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	27,8	25,7	2,1	7,4	6,8	0,6
Negative Marktwerte/finanzielle Verbindlichkeiten	37,1	28,3	8,8	18,4	9,0	9,4

TABELLE 25

- Bewertungslevel 1: Bewertung auf Basis unveränderter, auf aktiven Märkten ermittelter Marktpreise
- Bewertungslevel 2: Bewertung mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Märkten ermittelt werden, abgeleitet werden
- Bewertungslevel 3: Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen; kommt in der Südzucker-Gruppe derzeit nicht zur Anwendung

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (32) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 175 bis 178.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2016/17 im Konzernanhang unter Textziffer (36) auf den Seiten 179 bis 181 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wesentlichen unverändert fort.

(11) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Seit dem 31. Mai 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, 3. Juli 2017
Südzucker AG
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Heer
(Vorsitzender)



Dr. Thomas Kirchberg



Thomas Kölbl



Johann Marihart

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016/17 auf den Seiten 88 bis 99. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



SÜDZUCKER AG

Veröffentlicht am 13. Juli 2017

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-449

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie auf der Website:
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2017

